

Informations- und Bildungsveranstaltungen für das Winterhalbjahr 2022/2023

Samstag, 26.11.2022 Energieversorgung und niedersächsisches Wasserstoffnetzwerk

Der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine hat Deutschland in eine Energiekrise gestürzt und überdeutlich gemacht, wie sehr unsere Art des Wirtschaftens und Lebens von fossilen Energieträgern abhängig ist. Heute importiert Deutschland etwa 70% seines Energiebedarfs – vor allem in Form von Öl und Gas. Nicht nur geopolitische Gründe, auch Klimaschutzvorwägungen erfordern einen grundlegenden Umbau des Energiesystems. Niedersachsen hat die Chance, durch den entschlossenen Ausbau erneuerbarer Energien zum Klimaschutzvorreiter zu werden. Wasserstoff wird im Energiesystem der Zukunft aller Voraussicht nach eine wichtige Rolle als klimaneutraler Energieträger und Rohstoff spielen, ist aber nicht das Allheilmittel der Klimatransformation. Ein Vortrag über Hintergründe, Potentiale und Grenzen der Wasserstoffwirtschaft.

Referent: Felix Fleckenstein, Projektleiter bei Arbeit & Leben und dem niedersächsischen Wasserstoffnetzwerk

Samstag, 21.01.2023 Sozial-ökologische Transformationsprozesse gemeinsam gestalten –mit lokalen Beispielen

Das globale CO₂-Restbudget liegt bei unter sieben Jahren. Der IPCC-Report, der als Meta-Studie das weltweite Wissen aller Disziplinen bündelt, ist eindeutig: Um die schlimmsten Folgen abzumildern, müssen wir schnell und nachdrücklich handeln. Die sozial-ökologische Transformation wird vor Ort mitgestaltet. Dazu möchte das entstehende Klimaschutzprojekt Hof Zwoelf Lehrte einige praktische Impulse im Bereich Erneuerbare Energien und Biodiversität über lokale Bildungsveranstaltungen geben und Menschen dabei und darüber hinaus zusammenführen z.B. über Kunst und Kultur. So kann ein Konzept der Klimapositivität mit Leben gefüllt werden. Der Vortrag ist eine herzliche Einladung an alle, die vor Ort gemeinsam etwas verändern wollen.

Referentin: Dr. Ina Rust, Hof Zwoelf Lehrte

Samstag, 25.02.2023 Ist unser Steuersystem noch zeitgemäß?

„Im Zuge der Energiekrise und der damit verbundenen Preissteigerungen hat die Bundesregierung einige steuerliche Maßnahmen auf den Weg gebracht, um die finanziellen Belastungen für die Bevölkerung aufzufangen. Damit einher ging auch eine grundsätzliche Diskussion, wie die Krisenkosten sozial gerecht verteilt werden können – Übergewinnsteuer, kalte Progression und Vermögensabgabe machten als Schlagworte die Runde und warfen nach Jahren wieder ein Blick auf die Ausgestaltung Steuerpolitik. Denn Fakt ist: Das deutsche Steuersystem ist in Teilen nicht gerecht, weil es hohe Einkommen, Unternehmensgewinne und große Vermögen begünstigt. Um die Einnahmen für Investitionen zu steigern, die Krisenkosten zu kompensieren und um für mehr Verteilungsgerechtigkeit braucht es eine Reform. Wie könnte diese aussehen?“

Referent: Sebastian Meise, Gewerkschaftssekretär für Wirtschafts- und Arbeitsmarktpolitik beim DGB Bezirk Niedersachsen-Bremen-Sachsen-Anhalt

Samstag, 25.03.2023 Welche Ansprüche soll oder muss eine Gemeinschaft bzw. unser Staat erfüllen?

Der Sozialstaat und die Daseinsvorsorge in Deutschland drohen in den kommenden Jahren unter Druck zu geraten. Nicht zuletzt dürfte sich die finanzielle Lage verschärfen. Und das, obwohl schon heute in vielen Bereichen Personal fehlt und notwendige Investitionen unterbleiben. In dieser Veranstaltung wollen wir diskutieren, was die Ursachen dieser Entwicklung sind. Wir wollen uns ferner beispielhaft ansehen, wo es hakt. Und nicht zuletzt wollen wir diskutieren, wie der Sozialstaat und die Daseinsvorsorge gestärkt werden sollten. Der inhaltliche Schwerpunkt liegt dabei auf dem Gesundheitswesen und auf Kitas.

Referent: Dr. Patrick Schreiner, ver.di Bundesverwaltung, Ressort (Wirtschaftspolitik)

Samstag, 06.05.2023 Digitalisierung: „Menschenleere Fabrik“ oder Arbeitsverdichtung? Wie verändert sich der Arbeitsmarkt durch die digitale Transformation?

Digitalisierung ist ein Hype-Begriff, der sehr verschiedene und unterschiedliche Veränderungen beschreibt und der häufig für politische Zwecke benutzt wird. Aber was für Themen verbergen sich tatsächlich dahinter und wie wirken sich die damit beschriebenen Veränderungen auf unser Leben aus? Geht uns die Arbeit tatsächlich aus und wie passt das zu den öffentlichen Debatten um Fachkräftemangel und den wachsenden Zahlen von durch Überlastung psychisch kranken Menschen? Und nicht zuletzt: Wie kann „diese Digitalisierung“ im Sinne der Menschen mit ihren unterschiedlichen Lebensentwürfen genutzt werden und für mehr „gute Arbeit“ sorgen? Und was muss passieren, damit wir alle Menschen mitnehmen in die Zukunft von Arbeit und Gesellschaft.

Referentin: Dr. Petra F. Köster, Leiterin der Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften Hannover - Hildesheim